

„Der Courier“  
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.  
Zweigschrift für  
Alberta n. British Columbia  
312 Tegner Building  
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus  
F. C. Box 301 — Edmonton, Alta.  
C. W. Schickendantz,  
Generalagent für Alberta n. British Columbia.

# Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

## Alberta Nachrichten

„THE COURIER“  
is the leading Canadian paper in the German language.  
BRANCH OFFICE FOR  
Alberta and British Columbia  
Room 312 Tegner Building  
101st Street, over Ramsey's Store.  
F. O. Box 301 — Edmonton, Alta.  
C. W. Schickendantz  
In charge for Alberta and British Columbia.

10. Jahrgang

Mittwoch den 5. September 1917

Nummer 44

### Aus Edmonton

**Während des Monats Juli** mußte unsere Feuerwehr 29 ausgebrochene Feuer bekämpfen. Die meisten der Feuer entstanden durch Nachlässigkeit, wie Begreifen von noch brennenden Hähnen und Cigaretten, Streichhölzern, auch durch Spielen mit solchen leichtes Kind. Die Unterhaltungslosten der städtischen Feuerwehr in diesem Jahre war bis dato \$57,992.

**Auf der letzten Sitzung** des Stadtrates wurde eine Resolution eingebracht, in der die gewöhnlichen Arbeiter der Stadt eine Zulage von 5c die Stunde erhalten, was einen Stundenlohn von 35c ausmacht. Ein Arbeiter, der eine größere Familie zu ernähren hat, kann allerdings mit \$2.40 den Tag keine großen Sprünge machen, nicht scheint die Zulage gerechtfertigt und wird auch auf jeden Fall sehr willkommen sein.

**Den Verletzungen** erliegen. Der junge Herbert Hall, 11 Jahre alt, der letzte Woche in einem Automobilunfall verletzt wurde, ist leider den erlittenen Verletzungen erlegen. Alle ärztliche Kunst konnte kein Wunder mehr retten. Die Eltern wurden bei diesem Unfall mehr oder weniger schuldig mitgenommen, und sprechen wir ihnen unser aufrichtiges Beileid aus.

**Auf der letzten regulären** Versammlung der Geschäftsfreunde, die kürzlich im Quebec Bank-Gebäude stattfand, wurden fröhliche Projekte gegen einen Teil der Bandenbenedicten verhandelt, namentlich gegen die sogenannten „Baggage“-„matheers“, Troy-Verordnungen und Instruktionen, nach deren schweres Gepäck nur auf Abfuhrstellen ausgeladen werden dürfte, ferner die neue Verordnung, und es wird gemühtlich weiter getrieben auf die alte hergebrachte Methode, die Städte und Überlandstrassen der Koffer zu erproben. Dadurch entstehen öfters beträchtliche Schäden an Koffern sowie deren Inhalt. Eine weitere Beschwerde wurde wegen des zu frühen Schließens der Bahnhöfe, am Abend, auch Sonntag, gemacht; es soll vorkommen, daß gewisse Stationsagenten Leute selbst in fernen Nächten einfach draußens lassen, die nun wegen dieser Sachen vorstellig werden, und man erhofft die gewünschten Resultate zu erreichen.

**Die üblichen landwirtschaftlichen** Ausstellungen wurden letzte Woche in Colton und Regoville, diese Woche in Veggie und Westmountain abgehalten. Sie wurden in allen Fällen gut besucht und boten manches Interessante dar. Vierdermaßen, Fuß- und Vokalball tragen das Ihrige dazu bei, daß die Unterhaltung gut gefordert war. Unter den Preisgeheimern finden wir auch einige gut bekannte deutsche Namen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten, und daher geben wir den eben veröffentlichten Bericht

	1917	1916
Affessor und Tax-Collector, samt Stad Auditors (Bücher-Revisoren)	\$20,947	\$19,744
Gebäude - Inspektoren	1,500	1,500
Für bedürftige Kinder usw.	4,157	4,478
Stadt-Clerk und Gehilfen	13,788	11,622
Erhaltung der Stadthalle	4,656	5,425
Kommisshüter und Stad	9,180	10,301
Überwachungs- und Abfallkosten	9,510	11,011
Engineering-Dept.	8,873	10,908
Feuerwehr	10,347	10,448
Feuerhydranten	106,314	104,721
Gesundheitsbeamte und Friedhöfe	40,000	39,575
Schadenerreger und Abfallkosten	16,755	17,137
Kleingeld und Collections-Dept. samt Stad	7,350	9,847
Marktplatz	9,280	9,622
Parke und Unterhaltung derselben	5,295	6,084
Polizei-Dept.	9,510	9,903
Pfandhülle	87,000	96,473
Abzugskanäle und Erhaltung	3,130	2,622
Borräte	11,000	7,606
Strassenbau und Reinigungslosten	3,500	4,903
Strassenbeleuchtung	99,597	127,862
Staffiere und Gehilfen	50,000	53,426
	6,176	6,180
Total	540,087	583,616
Verchiedenes	65,323	63,709
Gaben und Unterstügungen	70,712	105,002
Zinsen etc.	398,700	455,623
Total	1,071,823	1,207,951

Dieses Jahr also machen die fälligen Zinsen die städtische Summe von über \$925,000 aus, die bezahlt werden sollen und müssen, wenn die Stadt ihren Kredit nicht kühnigen will. Dieser Summe von Schulden gegenüber stehen allerdings im Kontrast der gleiche, wahrheitsgemäß logar ein größerer Betrag als gut haben, es ist jedoch ein großer Unterschied in der Anzahl von Zinsen und soviel Subsidien in Büchern anschauen zu haben, wenn die Leute doch nicht bezahlen können.

**Die Überwachungs für Getreide für** Canada haben den Preis für den neuen Weizen auf \$2.40 den Bushel festgesetzt, für No. 1 Northern Qualität. So, wenn wir nur selber recht vielen solchen zu verkaufen hätten, könnte man der Zukunft leichter entgegen sehen.

**\$41 für ein Schwein** war der Betrag, den J. L. Jones von Calgary in den Alberta Stockyards erzielte. Er verkaufte eine Waggonladung der Brunner, im ganzen 84 Stück, wofür ihm von Burns & Co. die höchste Summe von \$3556 oder \$17.00 das 100 Pfund ausbezahlt wurde. Dies ist der höchste bisher bezahlte Preis für Schweine.

**In Ottawa wurde der Betrag** von \$285,797 zur Verfügung gestellt als Unterstützung der Edmonton Tunnels & British Columbia Eisenbahn Co., zur Herstellung einer Zweigbahn vom Spirit River Distrikt durch den Grand Prairie Distrikt. Das wird für viele der dortigen Arbeiter und Dienstleister willkommenen Nachrichten sein. Hoffentlich wird die neue Zweigbahn auch wirklich gebaut, nicht etwa nur auf dem Papier. Am Ende könnte dies vielleicht auch nur ein Wahlmanöver sein, denn die Dominionbanken stehen vor der Tür. Solche Sachen sind schon vorgekommen, und nach der Wahl läßt man die Angelegenheit wieder einschlafen.

**Die Polizei der Stadt** sucht einen gewissen Mr. Harry Doyle, der ein ganz geriebener Kanner sein soll. Dieser soll sich von den Staaten auf dem Wege nach Canada befinden, und es wird vermutet, daß er unsere Stadt als Ziel seiner unheimlichen Streife anvisiert hat. Seine Spezialität ist, Sachen zu fälschen und zu verkaufen oder gefälschten Scheines ohne Rechnungen zu begleichen. Er soll stets fein gekleidet sein und eine große Fähigkeit zu besitzen, sich das Vertrauen anderer zu erlangen, um diese Leute dann zu betrügen. Ein sehr tüchtiger Mann, wenn er das ist, unsere Scheinpolizei hofft ihn das Handwerk ihrer zu legen. Heutzutage hat sich der Welt eine schändliche Zeit gewählt, wenn er hofft, hier viel auszurichten. Bei den jetzigen Zeiten haben die meisten keine andere Wahl.

**Der elfjährige Charles** Debra Cardwell, wohnhaft an der 112ten Straße, Edmonton, ritt kürzlich auf einem Pferde zur Erholung aus. Dabei glitt das Pferd auf dem Asphaltplatz, das wahrscheinlich durch Regen schlüpfrig geworden, aus, und der bedauernswerte Knabe kam teil weise unter das Pferd zu liegen. In der Nähe weinende Personen, die herbei eilten, um dem Pferde und dem Jungen auf die Hüfte zu helfen, gewahrten zu ihrem Schrecken, daß derselbe auf der einen Seite seiner ganzen Körperlänge gelähmt war. Er wurde nach dem Hospital gebracht, ist bis heute noch nicht zum Bewußtsein zurück gefehert und wird wohl schließlich mit dem Leben davon kommen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten, und daher geben wir den eben veröffentlichten Bericht

	1917	1916
Affessor und Tax-Collector, samt Stad Auditors (Bücher-Revisoren)	\$20,947	\$19,744
Gebäude - Inspektoren	1,500	1,500
Für bedürftige Kinder usw.	4,157	4,478
Stadt-Clerk und Gehilfen	13,788	11,622
Erhaltung der Stadthalle	4,656	5,425
Kommisshüter und Stad	9,180	10,301
Überwachungs- und Abfallkosten	9,510	11,011
Engineering-Dept.	8,873	10,908
Feuerwehr	10,347	10,448
Feuerhydranten	106,314	104,721
Gesundheitsbeamte und Friedhöfe	40,000	39,575
Schadenerreger und Abfallkosten	16,755	17,137
Kleingeld und Collections-Dept. samt Stad	7,350	9,847
Marktplatz	9,280	9,622
Parke und Unterhaltung derselben	5,295	6,084
Polizei-Dept.	9,510	9,903
Pfandhülle	87,000	96,473
Abzugskanäle und Erhaltung	3,130	2,622
Borräte	11,000	7,606
Strassenbau und Reinigungslosten	3,500	4,903
Strassenbeleuchtung	99,597	127,862
Staffiere und Gehilfen	50,000	53,426
	6,176	6,180
Total	540,087	583,616
Verchiedenes	65,323	63,709
Gaben und Unterstügungen	70,712	105,002
Zinsen etc.	398,700	455,623
Total	1,071,823	1,207,951

**Es wird jetzt über Mittel** und Wege beraten, wie die überflüssigen Steuern eingezogen werden sollen, und man wird sehr gut drastischen Maßnahmen nicht zurückzucken; ob damit aber wirklich Geld eingezogen wird, bleibt immerhin ein abzuwarten. In einer benachteiligten Lage befindet sich die Stadt auf keinen Fall, und die Steuerzahler erst recht nicht. Noch ein Trost, daß Edmonton nur eine der vielen Plagen ist, die sich in ähnlicher Lage befinden.

**Herr G. B. Brownes, Vertreter** der „Edmonton Power Co.“, die von der Stadt Edmonton feierlich einen Freibrief erhielt, die Stadt während der nächsten 25 Jahre mit elektrischer Kraft, für Licht, Straßenbahnen und für andere industrielle Zwecke zu versorgen, feierte unlangst aus dem Osten zurück, wo er geschäftlich tätig war. Er verneinte positiv alle Gerüchte, die kürzlich zirkulierten, daß seine Gesellschaft auf ihren Freibrief zu verzichten gedente, und das in Aussicht genommene Kraftwerk und die elektrische Bahn nicht bauen würde. Im Gegenteil, so behauptet er, sei die Company bereit in den nächsten 18 Monaten 1 1/2 Millionen Dollar an das Projekt zu verwenden, das nötige Geld sei bereits für diesen Zweck gesichert. Mit dem Bau des Kraftwerkes bei den Hoch Rapids soll noch dieses Herbst energig begonnen werden, und die Gesellschaft beabsichtigt nur, daß sie die nötigen Arbeitskräfte nicht wird aufbringen können. Sie ist bereit, gute Löhne zu bezahlen, und jeder, der arbeitsfähig und willig ist, kann ohne weiteres Beschäftigung auf längere Zeit finden. Das wird für manche der armen Deutscher in jener Gegend gute Nachrichten bedeuten.

**Herr Commissioner Harrison** will durch den Stadtrat ein Gesetz an die Regierung einreichen, damit diese einwilligt, den belästigten Freibrief der Straßenbahn zurück abzurufen, daß der Stadtrat erlaßt sein soll, das so genannten einzufließen. Wenn der Stadtrat, kann die Stadt die Preise für lange Fahrten entsprechend erhöhen. Anstatt für nur 5c einen Passagier über die ganze Strecke fahren zu lassen, müßte er 10c oder mehr bezahlen; auf kurze Strecken bliebe der alte Tarif von 5c bestehen. Wir finden den Plan ganz in Ordnung, er würde vielleicht helfen, die großen monatlichen Defizite, die so sehr am Wort der Stadt gehen, zu beheben.

**Die Tarate für dieses Jahr** ist nun definitiv auf \$26,500 für \$1000 festgelegt worden, also ganz so schlimm wie viele zu betürchten schienen, ist sie doch nicht ausgefallen, jetzt fehlt nur noch, daß die Steuerzahler auch wirklich bezahlen, sonst müßte die Stadt aufhören, Geschäfte zu machen. Hoffentlich ist jeder ein Weiser, und dann kommen wir über das Defizit wohl hinweg, so daß die Stadt nicht gemungen wird, in die Hände eines Bankrotwalters überzugehen.

**Als der Stadtrat** Samstagabend in Sitzung war, mußte die Sitzung aufgeschoben werden, da die Mitglieder noch eines schweren Gemüts plöckig ausgingen. Die Hauptleistungen wurden durch Missglück beschädigt, und die ganze Stadt war für längere Zeit in Dunkel gehüllt. In den großen Geschäften, Hotels und Theatern ist ein solches Verkommen auf alle Fälle recht unangenehm und kann den Eigentümern bedeutender Schaden verursachen.

**Gegenwärtig** läßt die Stadt anstatt Bürgersteige von Holz zu bauen oder zu reparieren, solche aus Koblenstein (einwärts) herstellen. Das Ergebnis soll recht befriedigend sein und kommt zudem bedeutend billiger als eines aus Fliesen. Es stellt sich auf acht und sieben zehntel Cent pro laufenden Fuß bei diesem Material, während ein Holzsteig 16 1/2c per Fuß zu stehen kommt.

**Die beiden berühmten** geworden Estimios hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtsbehörden, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Verifizierung durch die** erkannten Geschworenen, von der Anlage des Wortes erfolgte in dem Falle des Estimios Sinnlich. Obgleich der Angeklagte das Verbrechen tatsächlich begangen haben sollte, ist die meiste Stufe von Bildung bei diesen Leuten, die nicht viel höher als ein ungebildetes Tier liegen. Außerdem leidet der Angeklagte unter der steten Furcht, von dem Ermordeten selbst angegriffen zu werden. Oberichter Herr Garson war mit dem Urteil sehr gütlich einverstanden und erwähnte, daß, im Falle die Geschworenen ein „Schuldig auf Wort“ eingeklagt hätten, er die darauf bestehende Todesstrafe kaum hätte betätigen können. Der zweite Angeklagte wurde auf die gleiche Weise verurteilt, und das Ergebnis wird wohl das gleiche sein.

### Der Courier

Zweigschrift für  
Alberta n. British Columbia  
E. M. Schickendantz, Generalagent.  
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.  
F. C. Box 301 — Edmonton, Alta.  
Verkaufspreis: 5 C. pro Tag, 30 C. pro Woche.  
Alle Abonnementgeber, Einzelne, Vereine und Korrespondenten aus Alberta und British Columbia sind an G. Bode, Edmonton, Alta., zu richten.  
Alberta-Zeitungs-Kontroll-Gesellschaft (Kontroll-Gesellschaft und Schriftleitung) hält ein Verzeichnis über die Verhältnisse der Zeitungen in Alberta, British Columbia und den benachbarten Staaten. Dieses Verzeichnis ist für die Zeitungen in Alberta, British Columbia und den benachbarten Staaten von großem Nutzen. Es enthält die Namen der Zeitungen, die Auflage, die Preise, die Adressen der Verleger, etc. Es ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Zeitungen in Alberta, British Columbia und den benachbarten Staaten. Es ist für die Zeitungen in Alberta, British Columbia und den benachbarten Staaten von großem Nutzen. Es enthält die Namen der Zeitungen, die Auflage, die Preise, die Adressen der Verleger, etc. Es ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Zeitungen in Alberta, British Columbia und den benachbarten Staaten.

**Die zwei Estimios, die** sich in die fernen Gerichte wegen Doppelhochverrats, begangen an zwei Millionen in hohen Norden, zu verantworten hatten, aber nachher nach Calgary überführt wurden, sind durch die Geschworenen schuldig befunden worden, doch fügten diese ihrem Bescheid hinzu, daß in diesem Falle besonderer Umstände daher die Todesstrafe, wenn irgend möglich, nicht angewendet werden möchte.

**Herr Oberichter Garson** dankte den Geschworenen für ihre bewundernswürdige Aufgabe, deren sie sich so gut entledigt, er würde ebenfalls in diesem Falle Gnade empfehlen. Er meinte, die beiden sollten nach ihrer nordischen Heimat zurück gebracht werden und ihre Stammesbrüder über das Ergehen belehren. Inzwischen ist die Stadt durch eingelaufen, daß das Urteil auf lebenslängliche Gefangenschaft festgelegt wurde.

**Feuer brach im** Parkviertel und der Bolace Billardhalle aus, konnte jedoch noch, ehe großer Schaden entstanden, unter Kontrolle gebracht werden. Ein schadhaftes Stamm war die Ursache des Feuers.

**Bei Einfäulen** erwähnt den Courier

### Farmer!

Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an **HERMANN SCHMIDT, Edmonton** Beste Preise. Neueste Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.)  
Hermann Schmidt,  
12227-97. Str., Edmonton.  
Edmonton, Alta.  
Dauertelefon 71411  
Viehhof-Telefon 71666

### Dr. P. KARRER

Chirurg  
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Polabolskaja. — Offiziell von 9 Uhr vorm bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331.  
302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store.  
Edmonton, Alta.

### Dr. C. H. Grunert

Fort Saskatoon.  
Praktischer Tierarzt  
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.  
Spezialität: Chirurgie, Operationen, etc. Herztieren. Für diesen Zweck sollen wenigstens eine Million Dollar vorausgesetzt werden. Bis nach dem Boace River Distrikt dehnen sich diese Operationen aus, was auf alle Fälle für jene Leute dort oben von großer Wichtigkeit ist.  
Die Kapitalien für weitere größere Unternehmungen dieser Art, die Organisation sollen durch eine Bondausgabe von \$15,000,000 aufgebracht werden und sind so gut als sicher untergebracht. Die Herren Prince-Jones und H. B. Wood sind mit dem Finanzieren dieser Bondausgabe betraut worden.

### Robertson Winkler & Co.

Advokaten, Rechtsanwältin u. Notare.  
Erblasser, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.  
Garney Block, Phone 6111.  
Ede McDougall und Jasper St.  
Edmonton, Alta.  
Deutsche Korrespondenz zu richten an  
S. A. Ralski.

### H. B. KLINE & SONS, LTD.

Die besten Juweliere  
Ede Jasper und 99. Straße  
Edmonton, Alta.  
Vertrauenspersonen werden hier ausgemacht.

### COLUMBIA HOUSE

Logierhaus und Restaurant  
Robert Kaestling, Besitzer  
Saubere Zimmer und Betten!  
Gute Mahlzeiten!  
305 Lucretia Str., Edmonton.

### Becker & Schmidt

Boz 301  
Fornis Haus-Regierung  
Abertrüer \$1.30 Porto 20c  
Rosenharter 52c, Porto 8c  
Deißel 52c Porto 8c  
Ultrine (für Frauenkränke) \$1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)  
Drecks Barmlapseln  
(Agenten für Alberta.)  
für Rente (12 Kapseln \$2.00), Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Salsalvertrug.)  
**BECKER & SCHMID**  
Boz 301  
Edmonton

**Der Superintendent der** Wasserwerke berichtet, daß es des Letzteren passiert, daß Straßenlaternen, die des Nachts als Warnungssignale dienen sollen und auf solchen Plätzen aufgestellt werden, wo Arbeiten, die verrichtet werden müssen, die Wege und Straßen zeitweise unpassierbar machen, von Leuten entfernt oder des Celes beraubt, die Gläser zerbrochen werden und anderer Unlug damit getrieben wird, jedoch schon Unfälle vorgekommen sind. Der Stadtrat drohen dann Schadenersatzklagen. Sollten Leute bei solchem Unlug erwischt werden, so droht ihnen strenge Strafen.

**Drei Eisenbahnwagenladungen** mit Bohrmaschinen langten kürzlich in St. Mary's Distrikt an, wie uns der kürzlich von dort zurück gefehrte Herr Walter Schmidt berichtet. Eine der Ladungen wurde von unserem Landsmann, Herr von Kueberg, begleitet, der an den Bohrvorgang teilnahm. Der Stadtrat drohen dann Schadenersatzklagen. Sollten Leute bei solchem Unlug erwischt werden, so droht ihnen strenge Strafen.

**Herr Oberichter Garson** dankte den Geschworenen für ihre bewundernswürdige Aufgabe, deren sie sich so gut entledigt, er würde ebenfalls in diesem Falle Gnade empfehlen. Er meinte, die beiden sollten nach ihrer nordischen Heimat zurück gebracht werden und ihre Stammesbrüder über das Ergehen belehren. Inzwischen ist die Stadt durch eingelaufen, daß das Urteil auf lebenslängliche Gefangenschaft festgelegt wurde.

**Die öffentliche** Bibliothek soll von dem gegenwärtigen Gebäude nach der Stadthalle verlegt und daselbst im unteren Stockwerk untergebracht werden. Man hofft dadurch bedeutende Ersparnisse zu machen.

**Herr Brian Vashnell, Touristen-** Agent für die U. S. Eisenbahn Co. von Minneapolis, besucht gegenwärtig unsere Stadt und zwar in Verbindung mit Geschäften für die Bahn, die hauptsächlich darin bestehen, daß er Aeden hält über die wunderbaren Scenerien dieser Bahnstrecke entlang, durch die Hoch Mountains, um dadurch Touristen für diese Route zu interessieren. Als Gast der hiesigen Handelskammer wurde er in der Stadt und Umgebung umhergeführt. Er sprach sich sehr lobend über dieselbe aus. Er betonte den bemerkenswerten Unterschied von der eintönigen und stellenweise recht ausgetrockneten Prairie. So geht es wohl den meisten Besuchern, die vom Osten kommen und unsere Stadt zum ersten Mal sehen.

**Beamtlich** haben sich die „Grain Growers Association“ und die Vereinigten Farmer“ unter einem neuen Titel „Bereinigte Getreidebauer“ (United Grain Growers) wiedergefunden. Diese neue kapitalistische Organisation beabsichtigt, dieses Jahr sehr ausgedehnte Pflanzungen, namentlich Getreideelektoren, etc. herzustellen. Für diesen Zweck sollen wenigstens eine Million Dollar vorausgesetzt werden. Bis nach dem Boace River Distrikt dehnen sich diese Operationen aus, was auf alle Fälle für jene Leute dort oben von großer Wichtigkeit ist.

**Die Kapitalien für weitere** größere Unternehmungen dieser Art, die Organisation sollen durch eine Bondausgabe von \$15,000,000 aufgebracht werden und sind so gut als sicher untergebracht. Die Herren Prince-Jones und H. B. Wood sind mit dem Finanzieren dieser Bondausgabe betraut worden.

**Die beiden berühmten** geworden Estimios hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtsbehörden, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Verifizierung durch die** erkannten Geschworenen, von der Anlage des Wortes erfolgte in dem Falle des Estimios Sinnlich. Obgleich der Angeklagte das Verbrechen tatsächlich begangen haben sollte, ist die meiste Stufe von Bildung bei diesen Leuten, die nicht viel höher als ein ungebildetes Tier liegen. Außerdem leidet der Angeklagte unter der steten Furcht, von dem Ermordeten selbst angegriffen zu werden. Oberichter Herr Garson war mit dem Urteil sehr gütlich einverstanden und erwähnte, daß, im Falle die Geschworenen ein „Schuldig auf Wort“ eingeklagt hätten, er die darauf bestehende Todesstrafe kaum hätte betätigen können. Der zweite Angeklagte wurde auf die gleiche Weise verurteilt, und das Ergebnis wird wohl das gleiche sein.

**Die beiden berühmten** geworden Estimios hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtsbehörden, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Die beiden berühmten** geworden Estimios hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtsbehörden, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Während des Monats Juli** mußte unsere Feuerwehr 29 ausgebrochene Feuer bekämpfen. Die meisten der Feuer entstanden durch Nachlässigkeit, wie Begreifen von noch brennenden Hähnen und Cigaretten, Streichhölzern, auch durch Spielen mit solchen leichtes Kind. Die Unterhaltungslosten der städtischen Feuerwehr in diesem Jahre war bis dato \$57,992.

**Auf der letzten Sitzung** des Stadtrates wurde eine Resolution eingebracht, in der die gewöhnlichen Arbeiter der Stadt eine Zulage von 5c die Stunde erhalten, was einen Stundenlohn von 35c ausmacht. Ein Arbeiter, der eine größere Familie zu ernähren hat, kann allerdings mit \$2.40 den Tag keine großen Sprünge machen, nicht scheint die Zulage gerechtfertigt und wird auch auf jeden Fall sehr willkommen sein.

**Den Verletzungen** erliegen. Der junge Herbert Hall, 11 Jahre alt, der letzte Woche in einem Automobilunfall verletzt wurde, ist leider den erlittenen Verletzungen erlegen. Alle ärztliche Kunst konnte kein Wunder mehr retten. Die Eltern wurden bei diesem Unfall mehr oder weniger schuldig mitgenommen, und sprechen wir ihnen unser aufrichtiges Beileid aus.

**Auf der letzten regulären** Versammlung der Geschäftsfreunde, die kürzlich im Quebec Bank-Gebäude stattfand, wurden fröhliche Projekte gegen einen Teil der Bandenbenedicten verhandelt, namentlich gegen die sogenannten „Baggage“-„matheers“, Troy-Verordnungen und Instruktionen, nach deren schweres Gepäck nur auf Abfuhrstellen ausgeladen werden dürfte, ferner die neue Verordnung, und es wird gemühtlich weiter getrieben auf die alte hergebrachte Methode, die Städte und Überlandstrassen der Koffer zu erproben. Dadurch entstehen öfters beträchtliche Schäden an Koffern sowie deren Inhalt. Eine weitere Beschwerde wurde wegen des zu frühen Schließens der Bahnhöfe, am Abend, auch Sonntag, gemacht; es soll vorkommen, daß gewisse Stationsagenten Leute selbst in fernen Nächten einfach draußens lassen, die nun wegen dieser Sachen vorstellig werden, und man erhofft die gewünschten Resultate zu erreichen.

**Die üblichen landwirtschaftlichen** Ausstellungen wurden letzte Woche in Colton und Regoville, diese Woche in Veggie und Westmountain abgehalten. Sie wurden in allen Fällen gut besucht und boten manches Interessante dar. Vierdermaßen, Fuß- und Vokalball tragen das Ihrige dazu bei, daß die Unterhaltung gut gefordert war. Unter den Preisgeheimern finden wir auch einige gut bekannte deutsche Namen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten, und daher geben wir den eben veröffentlichten Bericht

	1917	1916
Affessor und Tax-Collector, samt Stad Auditors (Bücher-Revisoren)	\$20,947	\$19,744
Gebäude - Inspektoren	1,500	1,500
Für bedürftige Kinder usw.	4,157	4,478
Stadt-Clerk und Gehilfen	13,788	11,622
Erhaltung der Stadthalle	4,656	5,425
Kommisshüter und Stad	9,180	10,301
Überwachungs- und Abfallkosten	9,510	11,011
Engineering-Dept.	8,873	10,908
Feuerwehr	10,347	10,448
Feuerhydranten	106,314	104,721
Gesundheitsbeamte und Friedhöfe	40,000	39,575
Schadenerreger und Abfallkosten	16,755	17,137
Kleingeld und Collections-Dept. samt Stad	7,350	9,847
Marktplatz	9,280	9,622
Parke und Unterhaltung derselben	5,295	6,084
Polizei-Dept.	9,510	9,903
Pfandhülle	87,000	96,473
Abzugskanäle und Erhaltung	3,130	2,622
Borräte	11,000	7,606
Strassenbau und Reinigungslosten	3,500	4,903
Strassenbeleuchtung	99,597	127,862
Staffiere und Gehilfen	50,000	53,426
	6,176	6,180
Total	540,087	583,616
Verchiedenes	65,323	63,709
Gaben und Unterstügungen	70,712	105,002
Zinsen etc.	398,700	455,623
Total	1,071,823	1,207,951

**Es wird jetzt über Mittel** und Wege beraten, wie die überflüssigen Steuern eingezogen werden sollen, und man wird sehr gut drastischen Maßnahmen nicht zurückzucken; ob damit aber wirklich Geld eingezogen wird, bleibt immerhin ein abzuwarten. In einer benachteiligten Lage befindet sich die Stadt auf keinen Fall, und die Steuerzahler erst recht nicht. Noch ein Trost, daß Edmonton nur eine der vielen Plagen ist, die sich in ähnlicher Lage befinden.

**Die Überwachungs für Getreide für** Canada haben den Preis für den neuen Weizen auf \$2.40 den Bushel festgesetzt, für No. 1 Northern Qualität. So, wenn wir nur selber recht vielen solchen zu verkaufen hätten, könnte man der Zukunft leichter entgegen sehen.

**\$41 für ein Schwein** war der Betrag, den J. L. Jones von Calgary in den Alberta Stockyards erzielte. Er verkaufte eine Waggonladung der Brunner, im ganzen 84 Stück, wofür ihm von Burns & Co. die höchste Summe von \$3556 oder \$17.00 das 100 Pfund ausbezahlt wurde. Dies ist der höchste bisher bezahlte Preis für Schweine.

**In Ottawa wurde der Betrag** von \$285,797 zur Verfügung gestellt als Unterstützung der Edmonton Tunnels & British Columbia Eisenbahn Co., zur Herstellung einer Zweigbahn vom Spirit River Distrikt durch den Grand Prairie Distrikt. Das wird für viele der dortigen Arbeiter und Dienstleister willkommenen Nachrichten sein. Hoffentlich wird die neue Zweigbahn auch wirklich gebaut, nicht etwa nur auf dem Papier. Am Ende könnte dies vielleicht auch nur ein Wahlmanöver sein, denn die Dominionbanken stehen vor der Tür. Solche Sachen sind schon vorgekommen, und nach der Wahl läßt man die Angelegenheit wieder einschlafen.

**Die Polizei der Stadt** sucht einen gewissen Mr. Harry Doyle, der ein ganz geriebener Kanner sein soll. Dieser soll sich von den Staaten auf dem Wege nach Canada befinden, und es wird vermutet, daß er unsere Stadt als Ziel seiner unheimlichen Streife anvisiert hat. Seine Spezialität ist, Sachen zu fälschen und zu verkaufen oder gefälschten Scheines ohne Rechnungen zu begleichen. Er soll stets fein gekleidet sein und eine große Fähigkeit zu besitzen, sich das Vertrauen anderer zu erlangen, um diese Leute dann zu betrügen. Ein sehr tüchtiger Mann, wenn er das ist, unsere Scheinpolizei hofft ihn das Handwerk ihrer zu legen. Heutzutage hat sich der Welt eine schändliche Zeit gewählt, wenn er hofft, hier viel auszurichten. Bei den jetzigen Zeiten haben die meisten keine andere Wahl.

**Der elfjährige Charles** Debra Cardwell, wohnhaft an der 112ten Straße, Edmonton, ritt kürzlich auf einem Pferde zur Erholung aus. Dabei glitt das Pferd auf dem Asphaltplatz, das wahrscheinlich durch Regen schlüpfrig geworden, aus, und der bedauernswerte Knabe kam teil weise unter das Pferd zu liegen. In der Nähe weinende Personen, die herbei eilten, um dem Pferde und dem Jungen auf die Hüfte zu helfen, gewahrten zu ihrem Schrecken, daß derselbe auf der einen Seite seiner ganzen Körperlänge gelähmt war. Er wurde nach dem Hospital gebracht, ist bis heute noch nicht zum Bewußtsein zurück gefehert und wird wohl schließlich mit dem Leben davon kommen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten, und daher geben wir den eben veröffentlichten Bericht